

Presbyter, Episkopoi

Hieb war nicht sehr begeistert,
Als ein Ret hingehleitet

Wird' ihm von oben wess' Henchles,

Die ihn echt nicht geköstet

Haben, als er fast geröstet

War voll Krankheit, auch Jendtsch

Voll Eiter und Flüssigkeit

Seines Kranken Körperkleid'.

Älteste der Religion

Ahmen jene noch dies schon!

Wehe euch ihr Henchles-Hirt'!

Euer Bericht sehr hart wird(!),

Auch wenn als "Trennkly-Sklar" ihr

Euch ödet, dunkelste Nacht sühne

Ihr könnt erwarten im G'richt hier!

Wie ist es möglich?

Oh mögst du senden deine Engel,
Ihr o, in all den Rängen,
Die dieses Lesen für den Christ bringt!
Dein* heiliger Geist, wenn in uns nicht,
Ist Quelle deines Schutzes auch noch,
Oh gewähre uns diesen Geist doch!
Denn wir können wir diese Engel
Des Lebenspfades gehen. Schenke
Uns deine Gnade und Gunst ständig
Bitte (!) und sein wir ^(im Wort) schuldig,
Es zu gebrauchen für das „Komm!“ stets!
Wir wissen, nur dann ja wirklich geht!

Leitige Nacht

Wenn alle gut so tun können als ob,
Wird eine Gemeindefest sehr schnell ganz groß.
Wenn in einer Religion weder Gottgeschick,
Sondern nur Menschengesetz zum gelten,
Entfernt sie sich ganz von Gottes Welt.
Wenn sogar die Bibel zu diskutieren,
Wird verboten und jede Meinung, ihren
Oben wird nur erlaubt zu sagen,
Dann wird Gott selbst bringen große Plejn
Über solche böse Religionen!
Loudo wird sie nicht schonen!
So gehts auch der JW-Org sehr bald.
Der zweite Tod ist nämlich sehr kalt!
Einige jachtet wie durch Feuer!
Solche Rettung ist nämlich teuer!

Egal

Wünscht, dass es gibt Würscht,

Es löscht zwar kein Durst,

Doch Frühstück ohn' Würscht

Und mit Marmelad'

Ist, wenn Zuckerkrank,

Gegen jeden Rat!

Sag also Gott Dank,

Dass Würscht ist noch da!

Nach Hermejedon

Wird Fleisch sein doch ka'.

Das glauben wir schon!

Doch wird man gesund

Gemeint, ist die Kund'!

Willkür überwinden

Willkür und Widerspenstigkeit

Nachher es oft zur Unmöglichkeit,

Daß man dem engen Weg Christi geht,

Der von uns verlangt zu gehorchen

Dem Willen Gottes! Sonst es nicht geht!

Man muß den ~~eigenen~~ Willen einschränken

Und immer ans Gutes-Tun denken!

Gegen Gottes Hand widerspenstig

Führt dich zum breiten Weg zurück!

Nur wenn den Urweld abforst ich

Des eigenen Willens, ich dünke

Mich nicht vor Versächtig und Opfer.

Dann pack ich Leben am Schloß sehr!

Das ewige Leben ist gemeint!

Dann ewig das Glück mit Sonn'schein!

Wie lieb Louo doch ist!

1000 wird's richten.

Wir loben ihn mit Dichten.

Wir loben sein Gericht, denn

Es bringt endlich Gericht dem

Erdkreis, der jetzt ^{ist} Chaos.

Dann Frieden wird's in Laos,

In Birma und in Tibet!

Oh Louo lieber!

Er macht ^{die Erd,} jetzt friedvoll.

Ist das für uns nicht so toll^(?),

Die wir lieben den Vater?

Er war uns stets Berater

Und führt uns auch hindurch

Durch Harmege dem Furch!

Die Hirten

Tut sich ein Hirt nur selbst ~~weiden~~ weiden,
 Kann es das Leiden nicht leiden,
 Das die Schafe müssen leiden
 Auf dem engen Pfad zum Leben.

Solche Hirten niemandt geben
 Den Schafen Schutz und Herberge
 Vor der Weltten Böser-Herde!

Die Herde der Schaf' wird geteilt
 In Böse und Gute; so eilt
 Das Gericht Leodiceas!

Oh all Hirt, ~~das~~ zum Guten dreht das!

Bereit tief und macht wieder gut,
 Was verbotte eines bösi' Mut!

Denn das Wort MUT heißt ^{doch} ~~ja~~ end Tod!

Je solcher auch ~~dann~~ sonst ewig droht.

Siegen als Hirt

Leider sieht man nicht den Eiter,
Wenn das Kranke nicht zeigt her mehr,
Wie krank es ist!

Das ~~ist~~ für den Christ,
Der Hirt geworden ist,
Eine "tricky" Hürde ist!

Er sollt' kennen seine Schaf im Aussehen,
Und nicht nur Delegier-Befehl' aussäen!

So kommt ^{es} dann, daß das Kranke ~~und~~ verschmückte
Bänder gewickelt, das Hirt aber ~~ist~~, was ~~er~~ sät
Sein Egoismus, wird ernten voll und ganz!

Er dacht sich Kopf zu sein, ward aber Schwanz!

Das Hirt-Sein ist eine Schlange.

Ständig, mit dir ehrlich ringe,

Die Schafe nichtlich zu lieben!

Nur so kannst du als Hirt siegen!

→ Fängt du aber an, von den Schafen zu profitieren,
Wirst du dich völlig in ewige Irre verirren!